

LEITBILD der INTERESSENSGEMEINSCHAFT (IG) JUPPS ÖSTERREICH

Morbus Parkinson ist eine der häufigsten neurologischen Krankheiten. In Österreich sind etwa 20.000 Menschen davon betroffen. Diagnostiziert wird die Krankheit meist im sechsten Lebensjahrzehnt, bei etwa zehn Prozent erscheinen die ersten Symptome bereits vor dem 50. Lebensjahr. Daraus ergibt sich ein unterschiedlicher Zugang zu vielen Fragen, die im Verlauf der Krankheit auftauchen. Ähnlich dem Bild einer bunten Blumenwiese gilt für die Parkinsonszenen: WIR SIND BUNT.

Die IG JUPPS ÖSTERREICH ist eine Interessensgemeinschaft von aktiven, kritischen und neugierigen Betroffenen. Diese ist das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses, der Menschen zusammen geführt hat, die das Anliegen sich selbst und anderen zu helfen verbindet. Sie ist in erster Linie Ansprechpartner für früh Erkrankte und versteht sich als weitere Säule der österreichischen Parkinson-Selbsthilfe.

Die IG JUPPS ÖSTERREICH vertritt einen ganzheitlichen Ansatz bei der Betrachtung der Krankheit Morbus Parkinson. Ziel ist, sich nicht nur mit den körperlichen, sondern auch mit den seelischen und sozialen Problemen, welche die Krankheit mit sich bringt, vermehrt zu beschäftigen.

Die IG JUPPS ÖSTERREICH strebt als Diskussions- und Aktionsplattform eine themenzentrierte Arbeitsweise innerhalb eines klaren organisatorischen Rahmens an. Sie bekennt sich zur Offenheit für alle, die an der Lösung von Problemen die mit der Krankheit zusammenhängen, mitarbeiten wollen

Im Namen der Arbeitsgruppen Manfred (Koordinator)